

BURGDORF

Zahl der Arbeitslosen steigt stark

Agentur für Arbeit legt Statistik für 2020 vor

Burgdorf/Uetze. Die Corona-Pandemie schlägt sich zum Ende des Jahres 2020 auch auf dem Arbeitsmarkt in Burgdorf und Uetze nieder. So verzeichnet die Arbeitsagentur von Jahresbeginn bis 31. Dezember insgesamt 1898 Arbeitslose – das sind 375 Frauen und Männer mehr als noch vor einem Jahr. Oder, wie der Behördensprecher Holger Habenicht sagt, knapp 25 Prozent mehr. „Damit liegen die beiden Kommunen im Trend der gesamten Region Hannover“, sagt er.

Allerdings seien die beiden östlichen Regionskommunen nicht so stark betroffen wie Laatzen, wo die abgesagten Messen sich dramatisch auf die Veranstaltungsbranche auswirkten. Gleichwohl spricht Habenicht von einem eher stagnierenden Arbeitsmarkt, nach dynamischen Entwicklungen bis Anfang 2020. „Die Arbeitgeber bieten nicht mehr so viele offene Stellen an, die Arbeitnehmer wechseln nicht mehr so schnell, und es dauert auch länger, die Arbeitslosigkeit zu beenden“, erklärt Habenicht die aktuelle Situation.

Seinen Angaben zufolge gelten in beiden Kommunen der Bereich Gesundheit und Soziales sowie die Lager- und Logistikbranche als Jobmotoren. Unternehmen mit Schwerpunkt Onlinehandel boomen während des Lockdowns, sodass sie längst nicht mehr alle Stellen besetzen könnten. Gleiches gelte beispielsweise für Erzieher, die von Verwaltungen oder Kita-Trägern gesucht werden. „In der Vergangenheit galt die Industrie als Stellentreiber, doch das hat sich inzwischen stark gewandelt“, sagt der Sprecher. Insgesamt hatten die Arbeitgeber aus Burgdorf und Uetze im vergangenen Jahr 528 Stellen als zu besetzen gemeldet, das sind 115 weniger als im Jahr 2019. Im Bestand fanden sich zum Jahreswechsel 197 Jobs, das entspricht 30 mehr als noch im Jahr zuvor. bis

BBS-Lehrer bauen CO₂-Melder

Selbst entwickeltes Gerät für Klassenräume kostet nur 25 Euro

Von Antje Bismark

Burgdorf. Präsenzunterricht? Digitales Lernen? Szenario B? Wie die Lehrer in anderen Schulen wissen auch Markus Messer und seine Kollegen der Berufsbildenden Schule am Berliner Ring noch nicht genau, auf welchem Weg sie ab der nächsten Woche den Lehrstoff vermitteln. Eines aber wissen sie ganz genau: dass sie in ihren Klassenräumen dank selbst hergestellter CO₂-Melder sehr schnell erkennen, wann sie die Fenster zum Lüften öffnen müssen. Insgesamt 50 der Geräte, jedes in etwa halb so groß wie eine Zigarettenschachtel, haben Messer, Michael Heiner und Jörg Belling hergestellt.

Noch vor den Herbstferien hatte die Mathematiklehrerin Annette Achmus bei Messer nachgefragt, ob er einen solchen Melder entwickeln und programmieren könne. „Dahinter steht die Frage, ob sich für die Schüler mathematisch über Größen wie Personenzahl oder Raumgröße ermitteln lassen kann, wie sich die Raumluft verändert“, sagt der Pädagoge, der im beruflichen Zweig die Kfz-Technik und im gymnasialen Zweig der Schule die Informationsverarbeitung unterrichtet. Er bestellte schon im Oktober verschiedene Sensoren, die die Qualität der Raumluft messen, und kleinere Beispiele für das Programmieren.

Parallel dazu arbeitete er sich durch die Fachliteratur, die sich mit dem Zusammenhang zwischen einer steigenden Konzentration von Kohlendioxid und Aerosolen beschäftigt. Wenn die CO₂-Konzentration in einem Raum unterhalb von 1000 ppm (parts per million/Anteile pro Million) liege, gelte sie als unbedenklich. Übersteige sie diesen Wert, dann könnte die Luft eine Aerosolkonzentration haben, die die Verbreitung von Viren fördere, sagt Messer. „Das Thema ist damals hochgekocht, aber ich habe mich ausschließlich mit seriösen Texten beschäftigt“, sagt Messer.

Denn von Anfang an testete das Trio seine Prototypen in unterschiedlichen Schulszenarien und auch im Vergleich mit professionellen Geräten, von denen eines bis zu 600 Euro kostete, während das BBS-Modell mit etwa 25 Euro zu Buche schlägt. „Die eigentlich größte Herausforderung war damals, die ent-



Markus Messer zeigt einen CO₂-Melder, der in der BBS bereits erfolgreich im Einsatz ist.

FOTO: ANTJE BISMARK

sprechenden Sensoren überhaupt zu bekommen“, sagt Messer. Letztlich erwarb die Schule 50 SGP30-Sensoren, und der Bau der CO₂-Melder begann in größerem Stil.

Jeder Melder enthält als Kernstück einen Arduino-Microcontroller, auf dem das Programm gespeichert ist, den Sensor, ein Display und ein Gehäuse aus dem 3-D-Drucker. Die ursprüngliche Idee eines Schülerprojekts verwarf die Lehrerin: „Es hätte dann einfach alles zu lange gedauert“, sagt Messer. Noch vor den Weihnachtsferien stellten die Tüftler einige Kollegen mit den Messgeräten aus, die in einer Höhe von 1,50 Meter in einem Raum aufgestellt und über eine Powerbank oder einen Rechner mit Strom ver-

„Wenn 15 Schüler in einem Raum lernen, dann müssen wir nach 30, 35 Minuten lüften, bei 30 ist das schon nach 15 bis 20 Minuten notwendig.“

Markus Messer, Lehrer für Kfz-Technik und Informationsverarbeitung

sorgt werden. Steigt die CO₂-Konzentration, springt das grüne Licht erst auf Gelb, dann auf Rot und schließlich auf rotes Blinklicht um. Spätestens dann müsse das Fenster geöffnet werden.

„Die ersten Kollegen haben schon gesagt, dass sie das Lüften inzwischen verinnerlicht haben“, berichtet Messer von den ersten Erfahrungen. Und: Weder sie noch die Schüler empfinden das Gerät als störend im Gegensatz zu Unterbrechungen durch Stopp- oder Zeitschaltuhren wie zuvor. Wie er seien auch viele überrascht, wie schnell der Sauerstoff in einem Raum verbraucht sei. „Wenn 15 Schüler in einem Raum lernen, dann müssen wir nach 30, 35 Minuten lüften, bei

30 ist das schon nach 15 bis 20 Minuten notwendig“, sagt er und berichtet von früheren Unterrichtsstunden, bei denen 90 Minuten niemand ein Fenster geöffnet habe.

Im nächsten Schulhalbjahr können die Mathematik- und Physiklehrer am beruflichen Gymnasium die Daten der Geräte, die sie mit ihren Schülern auslesen, für intensive mathematische Untersuchungen nutzen. Und wenn die 50 jetzt gebauten Melder für die BBS nicht ausreichen, dann wollen die drei engagierten Pädagogen nachlegen – das gilt nach Aussage Messers aber nicht für externe Anfragen: „Dort gebe ich gern die Anleitung weiter, mehr aber schaffen wir in der jetzigen Belastung für Schulen nicht.“

Anzeige
Sie sehen aber gut aus – sehen Sie auch so gut?

BURGDORF
Hann. Neustadt 28c
Tel. 05136/2434
www.optikermeyer.de



Randalierer beschädigen Sporthallen

Burgdorf. Randalierer haben zwischen Mittwoch, 30. Dezember, und Montag, 4. Januar, die Gebäude des Gymnasiums am Berliner Ring beschädigt. Die Schäden wurden nach der Pause zum Jahreswechsel bemerkt, teilte eine Polizeisprecherin mit.

Ihren Angaben zufolge hatten die Unbekannten das Mauerwerk der großen Sporthalle mit einer geschmolzenen, klebrigen Substanz beschmiert. Auf dem Dach der kleinen Sporthalle brachen sie etwa zehn Meter des Blitzableiters ab und traten fünf Lüftungsschächte ein. Zudem hinterließen die Täter jede Menge Müll und leere Bierflaschen auf dem Schulgrundstück.

Die Polizei hofft auf Zeugen, denen verdächtige Personen aufgefallen sind. Sie ermittelt wegen Sachbeschädigung und nimmt Hinweise unter Telefon (05136) 88614115 entgegen. bis

Burgdorfer spenden für Bedürftige

Initiatoren der Aktion kaufen Gutscheine für Restaurants, Lebensmittel und Bücher

Von Antje Bismark

Burgdorf. Diese Erfolgsgeschichte sucht sicher ihresgleichen in der Region Hannover: Insgesamt 24270 Euro haben Burgdorfer um die Initiatoren Rabea Martens, Ahmet Kuyucu, Pfarrer Martin Karras und Imke Fronia zwischen März 2020 und dem Jahresende an Spenden gesammelt.

Von dem Geld haben sie nach Aussage Fronias vor allem Gutscheine für Lebensmittel und Bücher gekauft. „Diese Summe hat uns

alle überrascht“, sagt die Burgdorferin.

Den Grundstock hatten Martens und Karras mit der Initiative Burgdorf hilft! sowie Kuyucu mit einer privaten Aktion zu Beginn der Corona-Pandemie gelegt. Seinerzeit befanden sich die Restaurants im Lockdown, sodass Kuyucu – ehrenamtlich als SPD-Chef engagiert und beruflich als Jobcentermitarbeiter und Unternehmer aktiv – die Spenden als Gutscheine für die damals geschlossenen Restaurants nutzte. „Viele Burgdorfer haben privat ge-

spendet, aber auch Unternehmer haben sich beteiligt“, bilanziert Fronia. Ihren Angaben zufolge verbuchte die Initiative insbesondere Summen im dreistelligen Bereich, zu denen dann unter anderem 5000 Euro eines Sponsors, der namentlich nicht genannt werden möchte, und eine vierstellige Summe von Kuyucu kamen.

Ab April und Mai kauften die Initiatoren laut Fronia vorzugsweise Gutscheine für Lebensmittel und Bücher: „Jeder Gutschein hat einen Wert von 10 Euro, sodass wir letztlich 2400 Burgdorfer unterstützen konnten.“ Profitiert hätten Kinder von Alleinerziehenden und Familien, die von Armut betroffen sind. Sie erhielten die Gutscheine unter anderem über die Tafel in Burgdorf, den Nachbarschaftstreff, das Mehrgenerationenhaus, das Jobcenter, die Paulus-Kirchengemeinde und die Diakonie mit der Tageswohnung, der Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie der Jugendwerkstatt.

„Dabei haben wir darauf geachtet, dass wir alle Personengruppen berücksichtigen, von den Kindern bis zu den Senioren, die oft von Armut bedroht sind“, sagt Fronia. Sie kennt als Kirchenkreissozialarbeiterin in Burgdorf die finanzielle Not der Menschen, und sie weiß, dass diese Lage sich für viele in den

nächsten Wochen noch verschärfen wird. „Viele müssen wegen des Kurzarbeitergelds mit einer Steuernachzahlung rechnen, die sie nicht erwarten“, sagt die Burgdorferin.

24270

Euro haben die Burgdorfer gespendet. Das Geld kommt Kindern von Alleinerziehenden und von Armut betroffenen Familien zugute.

Deshalb gebe es für große Notlagen noch eine Restsumme im Etat, mit der die Initiatoren kurzfristig helfen können. Parallel dazu weist Fronia darauf hin, dass die Helferguppe weitere Spenden sammle. Wer sich daran beteiligen möchte, erreicht sie unter Telefon (05136) 897320.

Polizei sucht Zeugen für Einbruch

Burgdorf. Die Räume einer Wohnung und die darin befindlichen Möbel haben Einbrecher durchsucht, die am Montag zwischen 16 und 18.20 Uhr in ein Mehrfamilienhaus an der Uetzer Straße eingedrungen sind. Die Täter gelangten nach Aussage einer Polizeisprecherin auf bislang nicht geklärte Weise in das Gebäude. Dort brachen sie die Tür der Wohnung im ersten Obergeschoss auf und betreten die Räume. Unklar ist, ob und welche Gegenstände die Einbrecher gestohlen haben. Deshalb können die Ermittler auch noch keine Angaben zur Schadenshöhe machen. Sie bitten Zeugen, denen verdächtige Personen oder Fahrzeuge aufgefallen sind, sich unter Telefon (05136) 88614115 bei der Polizei in Burgdorf zu melden. bis



Imke Fronia und Ahmet Kuyucu gehören zu den Initiatoren der Spendenaktion.

FOTO: PRIVAT

ALTLÄNDER OBST www.Appelwagen.de Peyers Deele
Apfel HKL I, 5/10 kg: z.B. Elstar, Jonag, Hol/Cox, Topaz, Wellant, Red Prince, Rubin, Bosk., Birnen, Wurstspez.
Angeb.: 10kg Apfel II 10 € - direkt vom Lkw -

Verkauf morgen, Donn., 07. Jan. '21

8.15 Dollbergen, Kiosk, Bush	10.35 Lehrte, Goethe-/Ecke	13.15 Engensen, "Alter Posthof"
8.30 Uetze, Thielensplatz	10.55 Sehnde, Backhaus	13.25 Wietmar, DGH/Feuerwehrs.
8.35 Uetze, Kath. Kirche	11.05 Sehnde, K.Kirche	14.00 Großburgwedel, Schützenplatz
8.50 Hänigsen, Pappaul	11.15 Ilten, Tankst.	14.20 Elze, Feuerwehrhaus
8.20 Schwüblingsen, Kapelle	11.30 Ahlden, Feuerw.	14.35 Mellendorf/RaiffeisenMarkt
9.35 Sievershaus, Brinkstr.	12.05 Allige, Volksh.	14.50 Mellendorf/Hof Gud./Grabenw.
9.50 Arpe, Braul/ Ev. Kirche	12.15 Steinv., Kirch	15.00 Bissendorf, Kirche/ Friedhof
10.05 Immensen, Volksbank	12.30 Burgd., Pferdesp.	15.40 Isernhagen KB, Kirche
10.20 Lehrte, Manskestr.	12.55 Ehlersh., Kirck	15.55 Altwarmbüch, Feuerw./H.Bad

Info: 05171-988 889